

1 Antrags-Nr. 6

2

3 Antragsteller: AG Innenstadt

4

5 **Die Stadt gehört den Bürgern**

6

7

8 Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:

9

10

11 Öffentliche Räume ermöglichen es uns als Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt außerhalb unserer
12 Wohnungen unsere Freizeit zu gestalten. Öffentliche Räume sind auch Orte des Austausches, der
13 Diskussion und Begegnung. Sie gewährleistet damit die Wahrnehmung bürgerlicher Grundrechte
14 wie der Demonstrationsfreiheit. Diese Bereiche geraten durch zunehmende Privatisierung in Gefahr.
15 Die Dortmunder Jusos fordern von der SPD Ratsfraktion und dem Oberbürgermeister der Stadt
16 Dortmund, dass sie sich für den Erhalt öffentlicher Räume und die damit verbundene Nutzung
17 dieser einsetzt.

18 Zur allgemeinen Nutzung öffentlicher Räume gehört für uns beispielsweise die zahlreichen
19 Nutzungsmöglichkeiten des Phoenix-Sees für alle Dortmunderinnen und Dortmunder zu öffnen.

20 Daher fordern wir die die Ausweisung von Grillplätzen um den Phoenix-See sowie die die
21 Aufhebung des Badeverbotes, sobald dies ökologisch möglich ist.

22 Die Vertreibung Jugendlicher aus dem öffentlichen Raum, wie an der Emo-Szene am Stadtgarten
23 geschehen, lehnen wir ebenso ab wie die von der CDU geforderte Eingreiftruppe gegen
24 Jugendliche, um diese aus dem öffentlichen Raum zu entfernen.

25 Auch die Entfernung von Bettlern aus dem öffentlichen Stadtbild wie vom Thier-Galerie-Betreiber
26 ECE verlangt, lehnen wir ab.

27 Wir sprechen uns gegen eine weitere Privatisierung des öffentlichen Raumes in der Innenstadt aus,
28 und verlangen von der SPD-Ratsfraktion und dem Oberbürgermeister der Stadt Dortmund, weitere
29 Einflussmaßnahmen seitens ECE auf die Innenstadt abzuweisen.

30

31 Begründung:

32 Der Phoenix-See ist das größte Stadtentwicklungsprojekt der vergangenen Jahre in unserer Stadt.

33 Die enormen Kosten zur Errichtung des Phoenix-Sees wurden von allen Bürgerinnen und Bürgern
34 über die DSW21 getragen. Daher sollten auch alle die Vorzüge des Sees genießen können. Es ist
35 nicht nachvollziehbar, dass aus Rücksicht auf die Immobilienbesitzer am Phoenix-See die
36 Aufenthaltsqualität und die Freizeitmöglichkeiten am Phoenix-See eingeschränkt werden.

37 Die zunehmende Privatisierung der Innenstädte verhindert nicht nur ein Entfalten von Jugend- und
38 Studentenkulturen, es bedeutet auch eine Reduktion von Freizeitmöglichkeiten junger Familien. Bei
39 der Gestaltung der Innenstadt dürfen betriebswirtschaftliche Überlegungen nicht den höchsten
40 Stellenwert einnehmen, vielmehr sollten die Bürgerinteressen im Vordergrund stehen. Eine
41 bürgerfreundliche Innenstadt ist eine Innenstadt der öffentlichen Räume.

42

43

44 Annahme Ablehnung Überweisung Nichtbefassung